



2.4.2 Landschaftspflegeverband Ebersberg

Struktur und Aufgaben

Struktur

Mit der Gründung des Landschaftspflegeverbands Ebersberg 1992 wurde im Landkreis eine Organisation zur Umsetzung von Landschaftspflege - und Naturschutzprojekten geschaffen.

Der Landschaftspflegeverband Ebersberg e.V. (LPV) ist ein Bündnis verschiedener Interessensgruppen für den Erhalt und die Entwicklung der Natur und der Kulturlandschaft im Landkreis Ebersberg. Vertreter der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Kommunen haben sich im LPV zusammengeschlossen. Sie entscheiden gleichberechtigt in der Vorstandschaft des Vereins. Dem Vorstand untersteht die Geschäftsführung – zuständig für das gesamte Management des Verbands. Diese einzigartige Zusammenarbeit vereint die einzelnen Interessen, schafft Vertrauen und bündelt die Kompetenzen zum Nutzen der Natur und der Menschen im Landkreis Ebersberg.

Der Vorstand des Verbandes wird alle vier Jahre von den Mitgliedern gewählt. Seit Beginn leitet Arnold Schmidt (Bgm. Forstinning) als 1. Vorsitzender den Landschaftspflegeverband. Vertreten wird er von Jochen Carl (2. Vorsitzender) und Alois Höher (3. Vorsitzender).

Die Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbandes ist im Landratsamt Ebersberg. Der Geschäftsführer, der Diplom-Agrarbiologe Josef Rüegg, arbeitet eng mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Maschinenring Ebersberg e.V. zusammen.

Im LPV können sowohl Einzelpersonen und Verbände als auch Kommunen Mitglied werden. Alle 21 Kommunen, der Landkreis Ebersberg, 8 Verbände und 16 Privatpersonen sind derzeit Mitglieder im Landschaftspflegeverband. Der Landkreis und die Kommunen tragen mit ihrem Mitgliedsbeitrag von 0,26 € pro Einwohner wesentlich zur Grundfinanzierung des Verbandes bei. Die Naturschutzprojekte werden zusätzlich durch staatliche Fördergelder z.B. aus dem Landschaftspflegeprogramm finanziert.

Aufgaben

Der LPV will die Schönheit und den Reichtum unserer Heimat erhalten. Hierfür sichert, pflegt und schafft er Lebensräume für Tiere und Pflanzen und arbeitet an einer flächendeckenden Vernetzung ökologisch wertvoller Gebiete. Der LPV gibt Anregungen für eine umweltverträgliche Landnutzung und unterstützt regionale Wirtschaftskreisläufe im Landkreis Ebersberg.

Tätig wird der Landschaftspflegeverband auf Wunsch von Bürgern, Verbänden, Kommunen und Behörden, aber auch vorausschauend und auf Eigeninitiative.



Voraussetzung für den Beginn der Arbeiten ist die Zustimmung des Grundeigentümers zu den Projekten auf seiner Fläche. Wer mit dem LPV zusammenarbeitet, tut dies stets freiwillig. Eine wichtige Rolle in der Landschaftspflege spielen auch die Landwirte. Beauftragt und bezahlt vom LPV sorgen sie, neben Spezialfirmen, für die Ausführung der Ideen „draußen vor Ort“.

Die Geschäftsführung des LPV entwickelt – in Abstimmung mit allen Beteiligten – fachliche Konzepte für die Umsetzung und Gestaltung ausgewählter Projekte. Hierfür werden u.a. Spezialisten konsultiert und Fachplanungen in Auftrag gegeben. Außerdem übernimmt der LPV die Trägerschaft und Leitung von Naturschutzgroßprojekten im Landkreis.

Für die Finanzierung der Naturschutzprojekte stehen dem LPV jährlich ca. 100.000 € Vereinsmittel und Fördergelder zur Verfügung. Darüber hinaus übernimmt der LPV auch gegen Bezahlung die Planung und Aufwertung von Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen.

Projekte und Umsetzung

Landschaftspflegeprojekte

Die Landschaft im Landkreis Ebersberg zeichnet sich aus durch eine Vielzahl von Mooren und Seen und ein reiches Netz an Bächen, Gräben und Quellen. Seltener, aber nicht weniger artenreich, sind trockene Lebensräume wie Magerrasen und Gebüsche. Ein Schwerpunkt der Arbeit des LPV ist der Erhalt und die Optimierung der zahlreichen Feuchtfelder und Moore sowie der Quellen und Fließgewässer im Landkreis Ebersberg.

Der LPV führt jährlich auf ca. 80 Einzelflächen Pflegearbeiten durch. Dies sind beispielsweise Mäharbeiten und Entbuschungen aber auch Neuanlage von Biotopen wie Pflanzungen und Renaturierungen.

2013 vom LPV durchgeführte Projekte:

Karte noch im Aufbau



Beispiele für Pflegearbeiten sind:

- Pflege von Feuchtfleichen im NSG Egglburger See
- Pflege des Naturdenkmals Semptstreuwiese
- Pflege FFH-Gebiet Gutterstätter Streuwiese
- Mahd der ökologisch wertvollen Hangbereiche bei Purfing
- Mahd der Halbtrockenrasen an der Endmoräne
- Pflege der Glonnquell-Bereiche
- Entbuschung der Hochmoor-Bereiche in der Katzenreuther Filze

Biotopverbundprojekte

Um zu überleben brauchen Tiere und Pflanzen ausgedehnte und vielfältige Lebensräume, in denen sie Nahrung finden und sich fortpflanzen können. Wenn Bäche wie Adern die Landschaft durchziehen, verbinden sie unterschiedliche Feuchtlebensräume miteinander. Hecken, Gräben und Raine fungieren in agrargeprägten Gegenden wie in der Rissmoräne (Moränenzug aus der vorletzten Eiszeit in den Gemeinden. Zorneding, Vaterstetten, Anzing und Markt Schwaben) als Brücken von einem Biotop zum anderen.

Der Landschaftspflegeverband hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, ein Netz von Biotopflächen im Landkreis Ebersberg aufzubauen. Die Einzelmaßnahmen sind meist in übergreifende Konzepte und Projekte - wie z.B. ABSP, Artenhilfsprogramme und Umsetzung in FFH-Gebieten – eingebettet, um einen fachlich sinnvollen Verbund von Flächen im Landkreis Ebersberg zu realisieren.

ABSP-Projekte

Das Arten und Biotopschutzprogramm (ABSP) schlägt bayernweit Biotopverbundprojekte vor. Im Landkreis Ebersberg werden im Brucker Moos, im Schwabener Moos und auf der Rissmoräne ABSP-Projekte umgesetzt. Der Landschaftspflegeverband arbeitet hier eng mit den daran beteiligten Partnern, insbesondere der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bund Naturschutz zusammen. Neben der Umsetzung von zahlreichen Pflegemaßnahmen hat der LPV auch die Trägerschaft und das Management von ABSP-Projekten übernommen.

Im ABSP-Projekt Brucker Moos wird seit 1995 ein großes Mooregebiet mit Streu- und Nasswiesen, Quellmooren und einem Hochmoor renaturiert. Als Träger und Projektleiter ist der LPV hier maßgeblich an der Erarbeitung der fachlichen Ziele beteiligt. Außerdem organisiert der LPV das Flächenmanagement - wie den Ankauf von Flächen und deren Verwaltung - und setzt die Ziele in Maßnahmen wie Entbuschungen im Hochmoor um.



Artenhilfsprogramme

Der LPV entwickelt Konzepte, die auf den Schutz und die Erhaltung einzelner stark gefährdeter Arten ausgerichtet sind. So beherbergen beispielsweise die Toteiskessel die seltensten Tier- und Pflanzenarten des ganzen Landkreises. Zu den außergewöhnlichen Bewohnern gehören das vom Aussterben bedrohte Wald-Wiesenvögelchen oder der Hochmoor-Perlmutterfalter. Der LPV entwickelte ein speziell auf diese Arten abgestimmtes Schutzkonzept und setzt dieses durch Mahd und Entbuschung um.



Wald-Wiesenvögelchen



Hochmoor-Perlmutterfalter

Regionalvermarktung

Der Landschaftspflegeverband unterstützt die Regionalvermarktung im Landkreis. Wir initiierten, in Zusammenarbeit mit der Regionalinitiative EBERSBERGER LAND, die Herstellung und den Vertrieb von heimischem Apfelsaft. Hierfür liefern Eigentümer von Streuobstwiesen ihre Äpfel zu einem für sie angemessenen Preis. Unsere Bürger erhalten einen gesunden, geschmackvollen Apfelsaft aus dem eigenen Landkreis. Und die Obstbäume bleiben erhalten, Neupflanzungen werden angeregt – zum Wohle aller. Seit 2000 wurden bei Josef Abinger in Bruck 465 Tonnen Äpfel von weit über 100 Lieferanten (meist Landwirte) gesammelt.

Auf vielen Veranstaltungen wie z.B. auf Bauernmärkten, Gewerbeschauen u.a. informieren wir die Verbraucher über die Zusammenhänge zwischen einer umweltverträglichen Landnutzung und fairen Preisen bei den Lebensmitteln.

Weitere aktuelle Informationen zum Landschaftspflegeverband Ebersberg e.V. finden Sie auf unserer Website www.lpvebersberg.de.